

Arbeitsmaterialien für Erzieherinnen und Erzieher

Kinder spielend fördern, Wissen spannend vermitteln! – Kreative Ideen und Materialien für Krippe, Kindergarten, Kita und Hort

Kultur, Kunst & Musik – Ausgabe 20

Wir entdecken unsere Gefühle

Anja Mohr



Produkthinweis

Dieser Beitrag ist Teil einer Printausgabe aus der „Kreativen Ideenbörse Kindergarten“ der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage (Originalquelle siehe Fußzeile des Beitrags)

► Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie hier.



Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet.

► Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie hier.



Haben Sie noch Fragen?

Unser Kundenservice hilft Ihnen gerne weiter:

Schreiben Sie an info@edidact.de oder per Telefon 09221 / 949-204.

Ihr Team von eDidact



Schöne und unangenehme Gefühle

Ziel:

- Gefühle erkennen
- Gefühle anderer verstehen
- das Wort Gefühl verstehen
- lernen, angenehme und unangenehme Gefühle zu unterscheiden
- Gefühle in Gesichtsausdrücken darstellen

Fördert:

- Sprache
- Selbstwertgefühl

Anspruch:

- mittel

Anzahl der Kinder:

- Gesamtgruppe

Alter der Kinder:

- ab 3 Jahren

Räumliche Voraussetzungen:

- –

Materialien:

- Malblätter

- Stifte

Kosten:

- –

Vorbereitungszeit:

- –

Durchführungszeit:

- 20 bis 30 Minuten

Einstimmung:

Um in das Thema Gefühle einzusteigen, ist es wichtig zu wissen, welche Gefühle den Kindern bekannt sind. Können sie Gefühle erkennen und diese auch ausdrücken?

Kommen Sie mit den Kindern in einem Stuhlkreis zusammen und stellen Sie Fragen zu dem Wort *Gefühl*.

- Was ist ein Gefühl?
- Welche Gefühle kennt ihr?
- Gibt es gute und unangenehme Gefühle?

Lassen Sie die Kinder antworten und wenn sie ein Gefühl benennen, dieses pantomimisch durch ihr Gesicht ausdrücken. Die anderen sollen dabei mithelfen, indem sie den Gesichtsausdruck bejahen oder zeigen, wie sie dieses Gefühl vielleicht anders ausdrücken würden.

Die Kinder halten jedes genannte Gefühl als „Smiley“ auf einem Blatt fest.



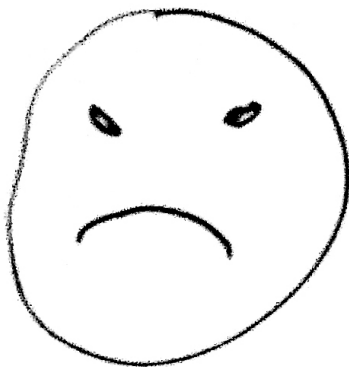
Tipp:

Wenn die Kinder zu wenige Gefühle benennen können, ergänzen Sie die Aufzählung der Kinder durch gezielte Fragen.

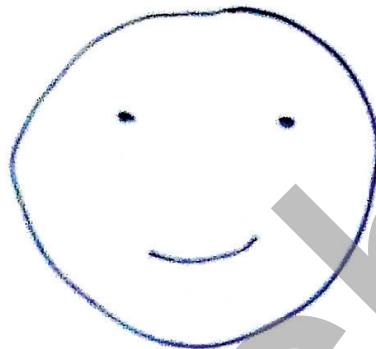
„Wenn dir jemand etwa wegnimmt, wie fühlst du dich dann?“

„Wenn dir jemand etwas schenkt, wie fühlst du dich dann?“

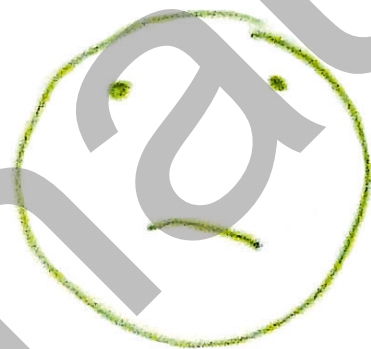
„Wenn du alleine bist, wie fühlst du dich dann?“



wütend



glücklich



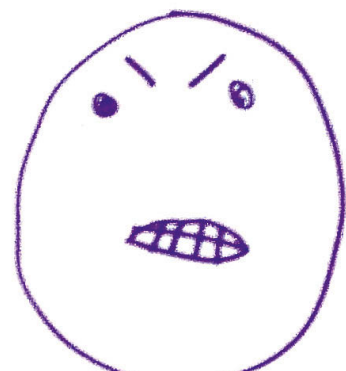
enttäuscht



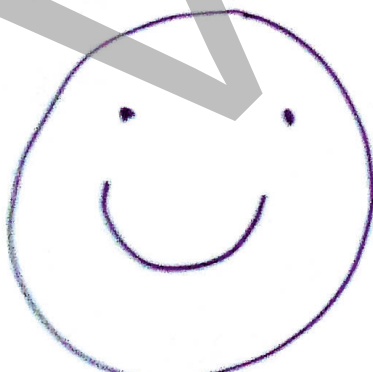
traurig



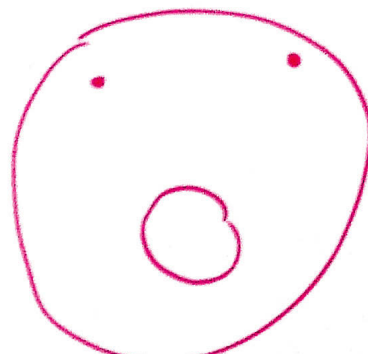
ängstlich



ärgerlich



fröhlich



überrascht



zornig



Durchführung und Umsetzung:

Ihr konntet jetzt sehr viele Gefühle benennen und wir haben dadurch sehr viele Gesichter malen können.
Können wir diese Gesichter sortieren?
In gute/schöne und unangenehme Gefühle?

Teilen Sie mit den Kindern die Gefühle in diese beiden Kategorien ein. Dabei gehen Sie auf jedes einzelne nochmals mit einem oder mehreren Beispielen ein.

Wann bist du glücklich, traurig, wütend, fröhlich?
Wie fühlt es sich an, wenn du glücklich, traurig, wütend, fröhlich bist?

Schreiben Sie unter die „Smileys“ die Aufzählungen der Kinder und erhöhen Sie so die Wertigkeit der Antworten.

Reflexions- und Schlussphase:

Als Abschluss der Einführung in das Thema Gefühle spielen Sie das Spiel „Mein rechter, rechter Platz ist leer ...“. Die Variation bei der Antwort auf die Frage „Wie soll ich kommen?“: lachend, traurig, wütend, fröhlich, weinend ...

Erweiterungsmöglichkeit:

Die Kinder machen auf Ansage die verschiedenen Gesichtsausdrücke und Sie fotografieren. Diese Fotos können zu den „Smileys“ gehängt werden, um jedes einzelne Gefühl realistischer darzustellen.



Nele ist wütend

Ziel:

Fördert:

Anspruch:

Anzahl der Kinder:

Alter der Kinder:

Räumliche Voraussetzungen:

Materialien:

Kosten:

Vorbereitungszeit:

Durchführungszeit:

- Kinder für die Gefühle anderer sensibilisieren
- Konfliktbewältigung aufzeigen
- soziale Kompetenzen aufbauen
- Gemeinschaftsgefühl stärken
- Sprachverständnis
- Konzentration beim Zuhören
- Selbstvertrauen
- mittel
- Gesamtgruppe
- ab 3 Jahren
- –
- Geschichte
- Liedtext
- –
- –
- ca. 30 Minuten

Einstimmung:

Kommen Sie mit den Kindern in einem Sitzkreis zusammen und beginnen Sie ein Gespräch über schlechte Laune.

Wer von euch hatte schon einmal schlechte Laune?
Wie konntet ihr feststellen, dass ihr schlechte Laune habt?
Wie merkt man an jemand anderem, dass dieser schlecht gelaunt ist?

Die Kinder äußern sich und bringen Beispiele, wie sie merken, dass sie schlecht gelaunt sind. Sie schildern Ereignisse, die bei ihnen die Laune schlecht werden ließen.

Durchführung und Umsetzung:

Ich habe euch heute eine Geschichte mitgebracht. In dieser Geschichte hat jemand sehr schlechte Laune und lässt diese an jemand anderem aus.